



**Fraktion im Rat der Stadt Hagen**

Rathausstraße 11  
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: [fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de](mailto:fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de)

Internet: [www.fraktion-hagen-aktiv.de](http://www.fraktion-hagen-aktiv.de)

Hagen, 29. Januar 2013

### **Pressemitteilung (PM 002/2013)**

#### **Hagen Aktiv für Theater und die freien Kulturträger – Kulturdezernent ebenso.**

Eine übergeordnete Strategie für den Kulturbereich fehlt weiterhin.

Auf Einladung der Freien Wählergemeinschaft nahm der neue Kulturdezernent der Stadt Hagen, Thomas Huyeng, in dieser Woche an der turnusgemäßen Fraktionssitzung von Hagen Aktiv teil. Nachdem die Ratsfraktion in dieser Legislaturperiode mehrfach ein übergeordnetes Konzept für die Hager Kulturszene, insbesondere einen nachhaltigen Kulturentwicklungsplan und einen professionelleren Außenauftritt des Kunstquartiers eingefordert hat, sollte der neue Kulturdezernent nun seine eigenen Ideen zum Erhalt wie auch zur Weiterentwicklung der Hager Kulturszene vorstellen.

„Die ersten 100 Tage sind vorbei, so dass wir mehr über die Ziele und die Handschrift des neuen Dezernenten erfahren wollten,“ so die kulturpolitische Sprecherin Karin Nigbur-Martini einleitend. Die Freie Wählergemeinschaft ist erfreut, dass der Kulturdezernent die Hagen Aktiv-Forderung zum Erhalt des Theaters und zur Stärkung der freien Kulturträger unterstützen wird. Thomas Huyeng teilt die Ansicht, dass das Theater für Hagen identitätsstiftend ist und versprach für dessen Erhalt zu kämpfen. Um eine nachhaltige Sicherung zu gewährleisten, ist für Huyeng eine Rechtsformänderung ebenfalls unabdingbar. Allerdings, so der Kulturdezernent weiter, müssen zunächst entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um ein mögliches Insolvenzrisiko des Theaters künftig auszuschließen, Darüber hinaus sprach sich Thomas Huyeng für die freien Kulturträger in Hagen aus: „Diese bilden einen Gegenpol zur staatlich geförderten Kulturszene und leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in unserer Stadt.“

Hagen Aktiv begrüßt eine derart nachhaltige Sichtweise. Allerdings erneuert die Ratsfraktion ihre Kritik, dass es trotz mehrfachen Anmahns immer noch keinen stichhaltigen Kulturentwicklungsplan gibt, und dass die Besucherzahlen sowie Einnahmen im Emil-Schumacher-Museum weiterhin rückläufig sind. „Abgesehen vom oft kritisierten Bau dieses Leuchtturmprojekts haben wir auch bei den Betriebskosten zusätzliche Negativentwicklungen kommen sehen. Mehrfach haben wir darauf hingewiesen, entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dass die Erstellung eines Kulturent-

wicklungsplans mehr als zwei Jahre in Anspruch nehmen soll und der Schwung aus dem Kulturhauptstadtjahr beim ESM schon wieder verflogen ist, können wir nicht nachvollziehen“, so Karin Nigbur-Martini weiter. „Um ehrlich zu sein, sind wir über die unzureichende und äußerst langsam voranschreitende Umsetzungskraft der Verwaltung enttäuscht. Beim ESM richtet sich unsere Kritik auch an die Schumacher-Stiftung, die ebenso gefordert ist, im Konsens mit der Stadt an der Weiterentwicklung und der Verbesserung der Einnahmeseite des Museums aktiv mitzuwirken,“ so Fraktionschef Bücken abschließend.

Hagen Aktiv und der Kulturdezernent wollen den Dialog fortführen. Aus Sicht der Freien Wählergemeinschaft müssen seitens der Verwaltung endlich Taten folgen.